Power Producer: Push-DJing

Magische Beats zaubern

Ein Traum wird wahr: Erzeugen Sie hypnotische Beats, die sich immer neu zusammenfinden, endlos variieren und dabei auf einem strikten Vier-Viertel-Grundbeat basieren. Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Sie Pattern layern und so mit wenigen Clips polyrhythmische Kombinationen kreieren, die die Tanzfläche magisch in den Bann ziehen.

von Maya Consuelo Sternel

Projektinfos:

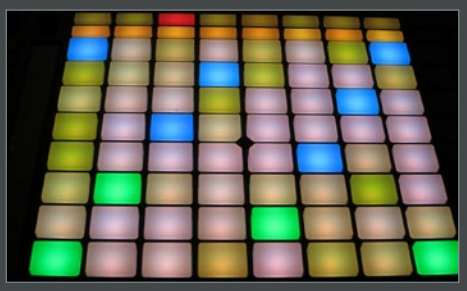
Material: Ableton Live, Push
Zeitaufwand: etwa 40 Minuten
Inhalt: Programmieren von Pattern unterschiedlicher Taktlänge, Clip-Einstellungen mit Push, nützliche Funktionen von Push beim Einspielen von Beats, polyrhythmische Kombinationsmöglichkeiten.
Schwierigkeit: Fortgeschrittene

1 Basic-Beat

Laden Sie ein ***Drum Rack*** und programmieren Sie einen simplen eintaktigen Four-to-the-Floor-Beat. Für durchgängige, dynamische 16-tel-Hi-Hats eignet sich der Einsatz der ***Repeat***-Funktion. Wählen Sie anschließend das gewünschte Raster und halten Sie die Hi-Hat bei aktivierter Aufnahmefunktion einfach gedrückt. Die ***Velocity*** können Sie mittels unterschiedlicher Druckstärke variieren. ▸▸

2 Kurze Bass-Sequenz

Programmieren Sie eine einfache Basslinie dazu und verkürzen Sie diese auf einen halben Takt. Um die ***Velocity***-Werte nachträglich zu ändern, drücken Sie den ***Note***-Taster so lange, bis Sie den ***Step-Sequenzer***-Modus erreicht haben. Halten Sie dort eine Note gedrückt, können Sie die Position mittels ***Nudge***, die Länge mit ***Length*** (bzw. für feinere Abstufungen mit ***Fine***) und die ***Velocity*** ändern ▸▸.



3 Auto-Rotation

Programmieren Sie eine weitere Phrase im ¾-Takt. Legen Sie dazu mittels ***Add Track*** einen neuen ***MIDI***-Track an und laden Sie im Browser ein weiteres Instrument. Spielen Sie im ***Note Mode*** einen einzigen Akkord ein. Wechseln Sie in den ***Clip Mode***. Die erste Zahl gibt die Anzahl der vollen Takte an, die zweite die ¼-Noten. Ändern Sie die ***Länge*** des Clips mittels Poti und gedrückter ***Shift***-Taste auf 0.3.0. ▸▸

4 Polyrhythmisches

Programmieren Sie nun einige, wenige Töne in einem 5/4-taktigen Clip. Legen Sie erneut einen Track mit einem ***MIDI***-Instrument an. Wählen Sie im ***Step-Sequenzer***-Modus triolische 16-tel und spielen Sie dort oder im ***Note***-Modus ein paar Töne ein, die möglichst nicht auf den Hauptzählzeiten liegen. Konfigurieren Sie wie zuvor beschrieben den Clip auf 5/4, was einer Länge von 1.1.0 entspricht. ▸▸

5 Weitere Motive

Sie können noch weitere Tracks mit Einzelnoten anlegen, deren Clip-***Längen*** auf unterschiedlichen 1/8-Zählzeiten liegen, wie z.B. 3/8 oder 5/8. Diese Einstellung müssen Sie allerdings in Live direkt vornehmen. Um dem Ganzen ein verbindendes Element zu geben, programmieren Sie noch ein Instrument, das sich langsam in 3-4 Viertelnoten über einen Zeitraum von mindestens 11-, 13- oder 15-Vierteln bewegt. ▸▸

6 Kombinationen

Füge Sie optional noch Effekte hinzu. Automatisieren Sie abschließend verschiedene Effekt-, aber auch Instrument-Parameter. Besonders wirkungsvoll ist dies, wenn Sie die Hüllkurve im ***Envelope***-Fenster vom Clip entkoppeln. So verschieben sich die Automationsdaten ebenfalls in einem zeitlich variierenden Abstand, so dass sich fortwährend neue Ton- und Klangkombinationen ergeben. ■